

ANJA
KLEIN

Kleiner Garten — so viel drin

KOSMOS

Selbstversorgen mit
Gemüse, Obst und
Blumen



**SPIEGEL
Bestseller-
Autorin**

**ANJA
KLEIN**

Kleiner Garten — so viel drin

**Selbstversorgen mit
Gemüse, Obst und
Blumen**

KOSMOS



INHALT

5 Hey, ich bin Anja

6 Gut geplant ist halb geerntet

9 Auf dem Weg zu deinem Wunsch-
garten
12 Guter Boden – Gute Ernte
17 Unser Beispielgarten
30 Wie geht es weiter?
32 Es führt kein Weg nach Nirgendwo!
34 **DIY:** Beetkanten setzen
36 Gartengrenzen

38 Jetzt wird es konkret: Gemüsebeete

41 Die Gemüsebeete
42 **DIY:** Hochbeete füllen – Schritt für
Schritt
45 **DIY:** Dibbelbrett – So kannst du es
selbst bauen

55 Das Bohnen-Tipi

56 **DIY:** Bau dir ein Bohnen-Tipi

59 Kräuter und Wildkräuter

61 Das Kräuterbeet
66 **DIY:** Kräuterschnecke statt
Kräuterbeet
69 Die wilde Ecke

72 Obstbäume und Beerenobst

75 Der Hausbaum
81 Das Beerenobst
82 **DIY:** So legst du ein Moorbeet für
Heidelbeeren an

93 Stauden und Sommer- blumen

95 Das Staudenbeet
103 Einjährige Sommerblumen



108 Gartengrenzen

- 111 Der essbare Zaun
- 117 Die Terrasse

121 Grundwissen für Gärtner:innen

- 123 Das Samenkorn – Ein kleines Kraftpaket
- 126 Raus aus dem Topf – rein ins Beet
- 128 Wasser marsch! Für eine gute Ernte
- 130 Feed me!
- 132 Wellness für deinen Gartenboden
- 134 Ich ernte, also bin ich
- 136 Dein Garten im Winter

- 138 Service
- 139 Register

Welches Thema dich auch begeistert – auf unsere Expertise kannst du dich verlassen. Und das schon seit über 200 Jahren.

Unser Anspruch ist es, dich mit wertvollem Rat zu begleiten, dich zu inspirieren und deinen Horizont zu erweitern.

BEGEISTERUNG DURCH KOMPETENZ

Unsere Autorinnen und Autoren vereinen professionelles Know-how mit großer Leidenschaft für ihre Themen.

WISSEN, DAS DICH WEITERBRINGT

Leicht verständlich, lebensnah und informativ für dich auf den Punkt gebracht.

SACHVERSTAND, DEN MAN SEHEN KANN

Mit aussagestarken Fotos, Zeichnungen und Grafiken werden Inhalte besonders anschaulich aufbereitet.

QUALITÄT FÜR HEUTE UND MORGEN

Dafür sorgen langlebige Verarbeitung und ressourcenschonende Produktion.

Du hast noch Fragen oder Anregungen?
Dann kontaktiere unsere Service-Hotline: 0711 25 29 58 70
Oder schreibe uns: [kosmos.de/servicecenter](https://www.kosmos.de/servicecenter)



Hey, ich bin Anja,

zusammen mit meinem Mann Andreas, der übrigens für die wunderschönen Bilder in diesem Buch verantwortlich ist, gärtnere ich in einem 700 m² großen Schrebergarten. Ziemlich viel Platz für Gemüse, Obst und Blumen, aber das war nicht immer so. Angefangen habe ich auf Fensterbänken, Balkonen und in winzigen Mini-Gärten. Aber egal, wie klein die Fläche war, die mir zur Verfügung stand, ich konnte immer etwas ernten.

Es macht mich glücklich, einen Teil meiner Nahrungsmittel selbst zu erzeugen. Auch auf 700 m² bleibt eine komplette Selbstversorgung Utopie, aber das macht nichts. Es reicht mir, dass wir während der Saison ziemlich viele Gemüse- und Obstsorten im Überfluss ernten und bis in den Winter hinein genießen können.

Genau das möchte ich auch dir ermöglichen, denn ich bin davon über-

zeugt, dass jeder Garten, ganz unabhängig von seiner Größe, nützlich und schön sein kann. Um dir das zu zeigen, haben wir in unserem Garten 40 m² eingezäunt und darin einen kleinen vollständigen Garten angelegt. Zu meinem Ernteglück gehören auch die Blumen. Die Tomate auf meinem Teller füllt meinen Magen, die Blume in der Vase mein Herz und das ist mir persönlich genauso wichtig.

Komm mit und lass dich auf den nächsten 144 Seiten davon überzeugen, wie schön und ertragreich ein kleiner Garten sein kann. Am Ende unserer gemeinsamen Reise wirst du stolz und glücklich auf deine kleine Nutzgarten-Oase und auf deinen gut gefüllten Erntekorb blicken. Das ist jedenfalls mein Ziel und darauf freue ich mich.

Deine Anja Klein



A vibrant garden scene featuring a variety of flowers. In the foreground, a rustic wooden fence with vertical posts and a chain-link top runs across the frame. Behind the fence, there are several tall, purple flower spikes, likely Salvia. To the left, there are clusters of yellow and orange daisies. In the center, a rusty, arched metal chair frame stands amidst the foliage. The background is filled with dense green leaves and more flowers, creating a lush, overgrown appearance. The text "GUT GEPLANT IST HALB GEERNTET" is overlaid in white, bold, sans-serif capital letters on the left side of the image.

**GUT GEPLANT
IST HALB
GEERNTET**



DAS WAR DER ANFANG

Oh Gott, werde ich es schaffen, diese leere Fläche in wenigen Wochen in ein fruchtbares und schönes Gartenparadies zu verwandeln?

Wenige
Wochen
später



Auf dem Weg zu deinem Wunschgarten

Du stehst im Garten – klein, aber dein –, schaust auf eine leere, vielleicht verwilderte Fläche oder auf ein Rasenviereck und fragst dich, wie du es schaffen sollst, diesem überschaubaren Fleckchen Erde möglichst viel leckeres Obst und Gemüse zu entlocken? Schön aussehen soll es ja auch noch.

MACH DIR EINEN PLAN

Geht alles, wenn du dir Zeit für eine gute Planung nimmst. Zunächst brauchst du eine maßstabsgerechte Zeichnung von der verfügbaren Fläche. Es ist wichtig, dass du maßstabsgerecht zeichnest. Man verschätzt sich unheimlich leicht beim Platzbedarf von Beeten und Wegen, diese Arbeit lohnt sich also wirklich.

VON NULL AUF GARTEN

Dafür brauchst du eine gute Planung. Der erste Plan für unseren Beispielgarten ist spontan auf einem Pizzakarton entstanden, natürlich habe ich die Zeichnung später maßstabsgerecht auf Papier übertragen.

Also schnapp dir ein Blatt Papier, ein Maßband oder eine Mess-App und beginne damit, deinen Garten auszumessen. Erstmal die Länge und Breite ermitteln und dann feste unverrückbare Bestandteile, wie zum Beispiel

Bäume, Mauern oder Hecken, vermessen und zunächst in eine grobe Skizze eintragen.

Wenn du alle wichtigen Maße ermittelt hast, überträgst du sie in eine maßstabsgerechte Zeichnung. Mach die Zeichnung nicht zu klein. Ich habe unsere Fläche im Maßstab 1 : 20 mit Bleistift auf einen Din A3 Block übertragen. Es gibt auch einfache und kostenlose 2D-Zeichenprogramme, falls du lieber am Computer arbeitest. Das hat auf jeden Fall den Vorteil, dass du deine Planung leichter und ohne Radiergummi korrigieren kannst.

WAS KANN WEG, WAS SOLL BLEIBEN?

Überlege dir, welche der bereits vorhandenen Strukturen du behalten willst und welche du auflösen möchtest. Gibt es feste betonierte Wege oder andere versiegelte Flächen? Je mehr Fläche du entsiegelst, desto

Wie groß ist der Baum?

Zeichne bei vorhandenen Bäumen auch eine dünne Linie für die Baumkrone ein. Du kannst diesen Bereich später bepflanzen, musst aber die besonderen Bedingungen unter dem Baum beachten.



Die Schattenlänge verändert sich mit dem Stand der Sonne und der Jahreszeit. Im Herbst bin ich eine Schattenriesin.

mehr kannst du für den Anbau von Gemüse nutzen. Ist dein Grundstück mit einer Hecke eingefasst? Hecken nehmen mitunter viel Platz weg. Wenn du auf einen hundertprozentigen Sichtschutz verzichten kannst, ist eine essbare Gartenumrandung vielleicht die bessere Wahl, um die Ernte zu maximieren. Vorhandene Bäume sind super, vor allem, wenn es sich um Obstbäume handelt. Nadelbäume sind da schon weniger nett, sie werden meist sehr hoch und verschatten große Bereiche und für den Anbau von Gemüse brauchst du nun mal viel Sonne.

WO SCHEINT WANN DIE SONNE HIN?

Apropos Sonne, ein ganz wichtiger Aspekt bei deiner Planung ist die Ausrichtung deines Gartens. Mithilfe eines Kompasses oder einer Kompass-App findest du ganz einfach heraus, wo auf deinem Grundstück Norden, Süden, Osten und Westen ist. Trage die Himmelsrichtungen in deinen Gartenplan ein.

Wenn die schmale Seite deines Gartens nach Süden und die Seite mit dem Haus nach Norden

zeigt, bekommt dein Garten, sofern er nicht von Nachbargrundstücken verschattet wird, im Tagesverlauf am meisten Sonne ab. Aber auch bei jeder anderen Ausrichtung wird es sonnige Bereiche in deinem Garten geben.

Mach dir ein Bild davon, wann die Sonne wohin scheint. Dabei spielen natürlich auch schattenwerfende Objekte in deiner Nachbarschaft eine Rolle. Im Netz findest du kostenlose Rechner, mit denen du den Sonnenstand im Tagesverlauf anzeigen lassen, und andere, mit denen du die Schattenlänge ausrechnen kannst. Beachte außerdem den unterschiedlich hohen Sonnenstand im Verlauf der Jahreszeiten und denke daran, dass Bäume im Sommer Blätter haben und für massiven Schatten sorgen können.

Ich habe einmal ein Beet mit Wintergemüse bepflanzt und dabei nicht bedacht, dass das Beet im Winter durch den tiefen Sonnenstand kaum Sonne abbekommt. Das war ein Reinfall, den ich dir gerne ersparen würde. Auch wenn ich jetzt etwas vorgreife, für deine Gemüsebeete solltest du den sonnigsten Platz in deinem Garten reservieren.



Guter Boden – Gute Ernte

Die Qualität deines Bodens ist wichtig für den Ernteerfolg. Im besten Fall ist er feinkrümelig, durchlässig, humos und mit einem aktiven Bodenleben. Ich sag es gleich, der beste Fall tritt eher selten auf, aber wenn du weißt, welchen Boden du hast, kannst du Maßnahmen ergreifen, die ihn nach und nach verbessern.

EINFACHE BODENPROBE

Nimm für eine erste Einschätzung einfach etwas feuchte Erde in die Hand und forme daraus ein Würstchen. Klappt gut? Du hältst ein festes, glänzendes Würstchen in der Hand? Dann hat dein Boden einen hohen Lehmanteil. Lehm kann zwar sehr gut Wasser speichern, erwärmt sich aber schlecht und lässt wenig Luft an die Wurzeln. Das Würstchen lässt sich formen, zerbröseln aber schnell? Herzlichen Glückwunsch, dein Boden besteht aus einer Mischung aus Lehm und Sand. Perfekt für den Anbau von Obst, Gemüse und Blumen. Würstchen, welches Würstchen? Egal, wie dölle du rollst, du hast nur Brösel in der Hand? Dann hast du es mit einem sandigen Boden zu tun. Sandige Böden trocknen schnell aus und enthalten wenige Nährstoffe. Lehmige und sandige Böden kannst du durch das Einbringen organischer Substanz verbessern.

Miss den pH-Wert

Im Gartencenter bekommst du für ein paar Euro einen pH-Test für Gartenboden. Er zeigt dir in wenigen Minuten den pH-Wert deines Bodens an. Die meisten Pflanzen fühlen sich bei einem pH-Wert zwischen 6 und 7 am wohlsten. Eine Ausnahme sind säureliebende Pflanzen wie Heidelbeeren (siehe S. 81), sie benötigen einen niedrigeren Boden pH-Wert zwischen 3,5 und 4 für ein gesundes Wachstum und reiche Fruchtbildung.

DIE GROSSE BODENPROBE

Du willst ganz genau wissen, wie es mit den Nährstoffen in deinem Boden aussieht? Dann musst du eine große Bodenprobe nehmen und sie im Labor analysieren lassen. Der beste Zeitpunkt dafür ist das frühe Frühjahr. Anbieter findest du über dein Gartencenter oder im Netz. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50 €.





1



2



3

pH-Test
einfach und
schnell

PROBLEMATISCHE BEDINGUNGEN

In Neubaugebieten ist der Boden oft durch die Bauaktivitäten mit schwerem Gerät stark verdichtet. Solche Böden manuell aufzulockern, ist echt anstrengend, aber wenn du Zeit hast, kannst du Pflanzen diese Arbeit machen lassen. Sonnenblumen lockern mit ihren Wurzeln den Boden auf und bringen organisches Material ein. Die Wurzeln verrotten und regen das Bodenleben an. Du hast dann zwar anstelle eines Gartens ein Jahr lang ein Sonnenblumenmeer, das kann sich aber in mehrfacher Hinsicht lohnen. Vögel und Insekten wären sicher begeistert und letztlich kannst du die Kerne auch für deinen Bedarf ernten.

BEI DIR WÄCHST ÜBERALL RASEN?

Keine Sorge. Rasen lässt sich leichter und schneller, als du denkst, in fruchtbare Gartenerde verwandeln. Für den Anbau von Gemüse arbeitest du

1. Lehmigen Boden kannst du mit Sand und Kompost verbessern, sandigen Boden durch Mulchen, Düngen und die Zugabe von Tonmineralmehl.
2. Dieser Boden hat den perfekten pH-Wert für den Anbau von Gemüse.
3. Sonnenblumen sind wunderbar dazu geeignet, stark verdichtete Bodenstrukturen aufzulockern.

1**2****3**

1. Schau dir unsere Rahmenbeete an: So sahen sie im März aus ...

2. ... und kurz darauf mit den ersten Pflanzen.

3. Wenige Monate später: Gemüse-Eskalation und ein ständig gut gefüllter Erntekorb.

dann am besten mit Rahmenbeeten. Sie werden einfach aufgestellt, die Rasenfläche deckst du mit Pappe (ohne Klebebänder) ab, füllst mit Pferdemist und Erde auf und schon kannst du pflanzen. Bis die Wurzeln der Pflanzen am Rasen angekommen sind, ist er verrottet und versorgt dein Gemüse mit allerfeinstem Stickstoff. Bei Staudenbeeten gehst du genauso vor. Beet begrenzen, mit Pappe abdecken, Pferdemist und Erde auffüllen und einfach pflanzen. Wenn es dir

optisch gefällt, kannst du den restlichen Rasen einfach stehen lassen und musst dir um den Wegebelag keine Gedanken mehr machen. Achte nur darauf, dass die Wege breit genug sind für den Rasenmäher, aber dazu auf Seite 32 noch mehr.

SCHADSTOFFE IM BODEN – WAS TUN?

In Städten sind die Böden in Neubaugebieten mitunter auch mit Schadstoffen belastet. Das erfährst du ent-



Beete
prall gefüllt
mit
Gemüse

weder bereits beim Kauf oder durch eine spezielle Bodenanalyse. Anbieter findest du unter dem Suchwort „Bodenanalyse Schadstoffe“ im Netz. Die Kosten liegen bei 50 bis 100 €.

Aber auch wenn das in deinem Garten der Fall sein sollte, musst du nicht völlig auf eine eigene Ernte verzichten. Der Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern im Hochbeet ist trotzdem möglich. Du musst dann nur eine spezielle Folie unter den Hochbeeten auslegen, die das Eindringen

der Schadstoffe vom Erdboden in deine Gemüseerde verhindert.

Je nachdem, in welcher Höhe und mit welchen Stoffen dein Boden belastet ist, reicht es auch, den pH-Wert im neutralen Bereich um pH 7 einzustellen. Bei diesem pH-Wert können Pflanzen deutlich weniger Schadstoffe aufnehmen. Lass dich hierzu am besten von dem Labor, in dem die Bodenanalyse durchgeführt wurde, beraten, sie kennen sich mit der Problematik am besten aus.

Für dich
angelegt



40 QUADRATMETER GEMÜSE, OBST UND BLUMEN

Im März war hier noch eine leere Fläche, im Juni sieht unser Beispielgarten bereits aus, als wäre er immer schon da gewesen.

Unser Beispielgarten

Deine Bestandsaufnahme ist abgeschlossen, du weißt jetzt, was du hast, aber noch nicht, wie du weiter vorgehen sollst? Ich möchte dich dabei so gut wie möglich begleiten und habe mich deshalb einfach in die gleiche Situation gebracht.

GARTEN IM GARTEN

Zusammen mit Andreas habe ich einen 40 m² großen Bereich in unserem Schrebergarten abgetrennt, um darin einen komplett neuen und vollständigen kleinen Garten anzulegen. Der Garten ist 8 m lang und 5 m breit. Er hat eine Ost-West-Ausrichtung, Terrasse und Haus musst du dir dazu denken. Es würde an der schmalen nach Westen ausgerichteten Seite stehen. Nachdem wir die Fläche im Februar mit einem Staketenzaun eingezäunt hatten, stand ich zunächst mal eine Weile etwas ratlos darin herum. Genau wie du habe ich dann einen maßstabsgerechten Plan gezeichnet, mir Gedanken zum Sonnenstand und zur Gestaltung des Gartens gemacht und schließlich zehn Module entwickelt, die sowohl meinen Anspruch an eine große Ernte als auch den an einen schönen Garten, in dem ich mich gerne aufhalte, erfüllen.

IN ZEHN MODULEN VON NULL AUF ERNTEGLÜCK

Die Einteilung deines Gartens in Module hilft dir dabei, den Überblick zu behalten. Sie zerlegt die Gartenplanung quasi in kleine zu bewältigende Einheiten. Du kannst Prioritäten setzen und mit dem anfangen, was dir am wichtigsten ist. Genauso gut kannst du einzelne Module, die dir nicht so wichtig sind, erst mal weglassen. Schritt für Schritt setzt du dir so, erstmal auf dem Papier und später dann in der Praxis, deinen Wunschgarten zusammen.

Lass dir Zeit beim Anlegen deines Gartens, der erste Schritt ist vielleicht schwer, der zweite schon einfacher und irgendwann sitzt du da und kannst kaum glauben, dass du das geschafft hast.

UNSER GARTEN

So sieht er in etwa aus. Rechts anschließend musst du dir die Terrasse vorstellen. Das Kräuterbeet und die Gemüsebeete schließen direkt daran an. Auf einem leicht geschwungenen Weg erreichst du von der Terrasse aus das Staudenbeet und das Bohnen-Tipi. Im hinteren Gartenteil wachsen Himbeeren und Heidelbeeren in einem speziell dafür angelegten Beet.





DIE GEMÜSEBEETE

Dieses Modul ist das Herzstück unseres Beispielgartens. Ich habe mich dazu entschieden, für den Gemüseanbau mit Rahmen- und Hochbeeten zu arbeiten. Gerade auf kleinen Flächen ist das die beste Lösung. Zum einen fällt die Ernte in erhöhten Beeten mit gut aufbereiteter Erde bis zu 30 Prozent höher aus als in normalen Gartenbeeten, und eine große Ernte ist ja mein Hauptziel. Zum anderen geben die Beet-Begrenzungen dem Garten eine Struktur. Sie schaffen auf kleiner Fläche einen eigenen Gartenraum, das ist wichtig für meinen Wunsch, einen schönen Garten zu erschaffen. Ich habe die niedrigen Rahmenbeete mit hohen Hochbeeten kombiniert. Du kannst dich aber auch ausschließlich für das eine oder andere entschei-

den. Bei sehr schlechten Bodenverhältnissen fährst du mit Hochbeeten besser. Bei Rahmenbeeten ist sowohl der Material- als auch der Erdeinsatz geringer. Bei mir spielte neben gestalterischen Überlegungen – die unterschiedlichen Höhen bringen Spannung in das Gestaltungskonzept – die Himmelsrichtung eine Rolle. Die hohen Hochbeete stehen an der nördlichen Gartenseite und werfen daher keinen Schatten auf die niedrigeren Rahmenbeete.

Das Bohnen-Tipi

Für mich braucht jeder Garten, egal wie groß oder klein er ist, einen Eye-catcher, ein überraschendes Element mit Wow-Effekt. In unserem Beispielgarten ist das ein Tipi, gebaut aus 3 m langen Haselnussstangen. Wir haben

Die preiswerten Palettenrahmen zum Stecken findest du in jedem Baumarkt.





1

2

das Glück, dass ein großer Haselnussstrauch hinter unserem Garten wächst, an dem wir uns bedienen können. Du kannst aber auch lange Bambusstangen verwenden. Das Tipi hat einen Durchmesser von ca. 1,50 m und ist damit groß genug, um als Spielhöhle für Kinder oder wie bei uns als Meditationsraum für mich zu dienen. Bepflanzt wird es im ersten Jahr mit Bohnen und durch die Nutzung der Vertikale schenkt es uns eine unglaublich reiche Ernte. Auch unberankt sieht es einfach super aus und kann je nach persönlichem Gestaltungsbedürfnis mit Fähnchen oder Lichterketten geschmückt werden. Alternativ kannst du das Tipi in einen Sitzplatz mit Sichtschutz umwandeln, indem du die Stangen gerade und zum Halbkreis geformt in die Erde steckst. So bekommst du einen offenen Pavillon mit Platz genug für einen kleinen Tisch und zwei Stühle.

DAS KRÄUTERBEET

Ohne Kräuter kann ich nicht kochen. Wenn es dir genauso geht, dann darf ein Kräuterbeet in deinem kleinen Garten nicht fehlen. Die meisten Kräuter mögen Sonne satt, aber es gibt auch ein paar Kräuter, die sich im feuchten Halbschatten wohler fühlen. Mein Kräuterbeet wird teilweise von einem Baum beschattet, daher konnte ich Kräuter mit ganz verschiedenen Bedürfnissen im gleichen Beet unterbringen. Je nachdem, wie die Voraussetzungen in deinem Garten sind, kannst du das Beet auch teilen und ein Beet für sonnenliebende sowie ein Beet für Kräuter, die etwas weniger Sonne benötigen, anlegen.

DIE WILDE ECKE

Optional, aber sehr zu empfehlen, ist eine kleine wilde Ecke. 1 bis 2 m² reichen aus. Hier wachsen Pflanzen, die gemeinhin als Unkraut bezeichnet

1. Mit dem Bohnen-Tipi nutzt du die Vertikale, erntest jede Menge Bohnen und schaffst einen Platz zum Spielen.
2. Kein Garten ohne Kräuterbeet! Pflanze die Kräuter, die du am liebsten in der Küche verwendest.

1**2****3**

werden, die aber einen unschätzbaren Wert für dich als Gärtnerin oder Gärtner haben. Dazu gehört der Beinwell, aus dem du wertvollen Dünger gewinnen oder ihn als Mulchmaterial verwenden kannst. Er wird auch von Wildbienen sehr geliebt. Oder die Brennnessel, das meist unterschätzte Kraut überhaupt. Sie hilft dir dabei, Schädlinge in den Griff zu kriegen. Du kannst sie zum Düngen und Mulchen verwenden und essen kannst du sie übrigens auch. Sie gehört zu den ersten Kräutern im Garten, die du im Frühjahr ernten kannst. Ihre Blätter schmecken wunderbar würzig in einer Suppe oder Tarte. Falls du noch nie Brennnesseln gegessen hast, probiere es unbedingt einmal aus. Du darfst dich bei mir persönlich beschweren, sollte es dir nicht schmecken. Du merkst, ich bin wirklich Fan.

DER HAUSBAUM

Kein Garten ohne Hausbaum – jedenfalls nicht, wenn ich ihn plane. Ein Baum ist so bereichernd. Er spendet Schatten, gibt Wohnraum und

1. Beinwell und Brennnesseln – zwei nützliche Kräuter für deine Gartenapotheke

2. Der Baum in unserem Beispielgarten versorgt uns reichlich mit leckeren Birnen.

3. Die schlanken Himbeerstruten brauchen wenig Platz und schenken dir viele Früchte.



Nahrung für zahlreiche Nützlinge und, wenn wir ihn weise wählen, versorgt er auch uns mit einer großen Ernte.

In unserem Beispielgarten stand bereits ein Birnbaum, den habe ich einfach in die Planung integriert. Wenn du dich jetzt fragst: „Wie soll ich denn einen Baum in meinem winzigen Garten integrieren? Bäume werden doch riesig!“ Lass dich beruhigen, es gibt wirklich für jede Gartengröße den passenden Baum. Auf den Seiten 75 bis 78 stelle ich verschiedene Obstbäume vor. Da ist bestimmt auch der richtige Baum für deinen Garten dabei.

DIE OBSTSTRÄUCHER

Wenn du auf kleinem Raum viele Früchte ernten willst, sind Obststräucher ein Must-have. In unserem

Beispielgarten versorgen sie uns nicht nur mit Obst, sie wirken gleichzeitig als Gestaltungselemente. Johannisbeer-Hochstämmchen rahmen den Garteneingang ein und betonen ihn so. Ein Rahmenbeet gefüllt mit Heidelbeeren wiederholt die Struktur der Gemüsebeete – Wiederholungen bringen Ruhe in die Gestaltung, das ist gerade bei kleinen Flächen wichtig. Himbeeren können den Garten als sommergrüne Hecke begrenzen und dich von Juli bis Oktober mit Früchten versorgen.

DAS STAUDENBEET

Ich ernte wirklich gerne, aber ich halte mich auch gerne in meinem Garten auf. In einem reinen Nutzgarten, in dem sich Beet an Beet reiht, füllt sich zwar mein Erntekorb, aber mein Be-

Blumen, Gemüse und Beeren in einem Beet? Das geht, sehr gut sogar!



1

dürfnis nach Blumen, Farben und Formen, nach Genuss und Entspannung kommt dabei ein bisschen zu kurz. Deshalb liegt mir dieses Modul besonders am Herzen. Ich habe mich bewusst für Stauden, deren Blüten und teilweise auch Blätter essbar sind, entschieden und zudem noch verschiedene Gemüsepflanzen und Obst in dem Beet untergebracht. Absoluter Bonuspunkt: Wildbienen, Schmetterlinge und Insekten lieben die Blumen im Staudenbeet ebenfalls und bestäuben so ganz nebenbei unser Gemüse. Win-win in seiner schönsten Form.

EINJÄHRIGE SOMMERBLUMEN

Gerade in deinem ersten Gartenjahr sind einjährige Sommerblumen ein Game-Changer. Du kaufst ein Tütchen mit Saatgut für ein paar Euro, streust sie in deinem Garten aus und wenige Wochen später hast du ein mehrere Quadratmeter großes Blütenmeer. Ok, ein paar Dinge musst du dabei schon beachten: das richtige Saatgut kaufen, den Boden entsprechend vorbereiten, zum richtigen Zeitpunkt säen. Aber das lernst du ja alles in diesem



2

Buch. Einjährige lassen sich auch gut vorziehen. Ich fülle damit gerne Lücken im Beet, das ist so viel preiswerter als der Kauf fertiger Pflanzen im Gartencenter. Mit etwas Glück säen sich die Einjährigen selbst aus und sorgen so im nächsten Jahr für neue Gartenbilder. Pflanzen, die sich ihren Platz selbst ausgesucht haben, sind besonders gesund und kräftig. Ich lasse mich gerne von Einjährigen bei der Gartengestaltung unterstützen. Ach ja, bei Wildbienen, Schmetterlingen und Insekten sind sie auch ausgesprochen beliebt und natürlich kannst du dir davon Sträusse für die Vase schneiden.

DER ESSBARE ZAUN

Wenn du in deinem kleinen Garten eine große Ernte einfahren willst, musst du alle Räume klug nutzen. Dazu gehört auch die Grundstücksbegrenzung. Meist besteht sie aus einem Zaun kombiniert mit einer Hecke oder einem Sichtschutz. Wie du deine Hecke essbar machen kannst, habe ich im Modul „Gartengrenzen“ ab Seite 111 angesprochen. Aber auch der Zaun selbst lässt sich gut nutzen und mit essbaren Pflanzen, wie zum Beispiel der Mexikanischen Minigurke, beranken. Wenn du einen Sichtschutz brauchst, kommen Obstspaliere, die gibt es in verschiedenen Höhen, oder ein dornenloses Brombeerspalier infrage. Der Vorteil liegt auf der Hand – du nutzt die Vertikale



3

und vergrößerst so deine Ernte, ohne Platz zu verschenken. Der Nachteil besteht darin, dass du so keinen dauerhaften Sichtschutz schaffen kannst. Aber brauchst du außerhalb der Zeit, in der du dich oft im Garten aufhältst, wirklich einen dauerhaften Sichtschutz? Zumindest auf der Nordseite deines Grundstücks ist das möglich. Dort würde ein dauerhafter Sichtschutz keinen Schatten werfen und du könntest ein wärmeliebendes Obstspalier davor pflanzen.

DIE TERRASSE

Wahrscheinlich gehört zu deinem kleinen Garten auch eine Terrasse. Lass den Platz dort nicht ungenutzt. Viele Gemüsesorten wachsen sehr gut in Töpfen, einige sogar besser als im Erdboden. Wenn du schöne Gefäße und vielleicht noch besonders attraktive Gemüsesorten wählst, macht dein Terrassengarten auch optisch sehr viel her. Wichtig ist nur, dass die Töpfe groß genug sind und dass sie regelmäßig mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden. Terrassen sind meist nach Süden oder Westen ausgerichtet und bekommen viel



4

1. Orlayas säen sich gerne selbst aus. Insekten lieben sie und ich auch.
2. Mit Marokkanischem Leinkraut kannst du gut Lücken im Staudenbeet füllen.
3. Warum nicht mal ein essbarer Sichtschutz aus Flaschenkürbissen?
4. Nutze den Platz unter den Gemüsepflanzen im Topf auf der Terrasse für den Anbau von Kräutern!

Sonne ab. Die Terrassenplatten und die Hauswand speichern Wärme, Windschutz ist in der Regel ebenfalls gegeben. Perfekte Bedingungen also für wärmeliebende Pflanzen wie Auberginen, Paprika und Tomaten. Letztere freuen sich besonders über ein Dach überm Kopf, das sie im normalen Beet nicht haben.

Ein weiterer Pluspunkt: Du musst für die Ernte nicht erst durch den ganzen Garten laufen. Deshalb unterpflanze ich die Terrassentöpfe gern mit Kräutern, die ich dann mal eben schnell beim Kochen ernten kann.